

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 61/13 vom 26. April 2013

Lufthansa-Jet „Eberswalde“ hebt seit 20 Jahren ab

Himmliches Jubiläum für Eberswalde: Seit 20 Jahren trägt ein Flugzeug der Lufthansa den Namen der Barnimer Kreisstadt. Die Taufe der ersten „Eberswalde“ fand am 29. April 1993 statt. Der damalige Täufeling war eine Boeing 737-300 mit dem Kennzeichen „D-ABEM“. Aktuell trägt ein Lufthansa-Airbus A321-231 den Namen „Eberswalde“ auf seinen Flügeln in die Welt hinaus. Erst Ende 2012 fand in Eberswalde die Namensübertragung auf einen – im Vergleich zum Vorgänger-Flugzeug - wesentlich größeren und umweltfreundlicheren Mittelstreckenjet statt. Der aktuelle Flieger ist auf dem neuesten Stand der Technik und damit auch spritsparender und leiser. Das Flugzeug ist unter dem Kennzeichen „D-AISZ“ registriert.

Die aktuelle und noch recht junge „Eberswalde“ war bislang rund 9.450 Flugstunden auf knapp 6.700 Flügen unterwegs. In den Tagen rund um das Taufjubiläum Ende April hat die „Eberswalde“ viele internationale Ziele auf dem Einsatzplan stehen: beispielsweise Athen, Lissabon, Tel-Aviv, Mailand und Helsinki. Die „Eberswalde“ ist also ein ausgesprochen fleißiger und unermüdlicher Fliegender Botschafter der Stadt und des Landes Brandenburg.

Auch an ihrem Jubiläumstag befindet sich die „Eberswalde“ naturgemäß in der Luft: Am Morgen des 29. April startet der Fliegende Botschafter von Helsinki nach Frankfurt. Von dort aus geht es weiter nach Mailand, wieder zurück zum Heimatflughafen Frankfurt und dann nach London. Der Tag endet für das Flugzeug gegen 23 Uhr in der türkischen Hauptstadt Ankara.

Die „Brandenburg-Flotte“ der Lufthansa umfasst insgesamt sieben Flugzeuge: Das Bundesland als Ganzes wird seit September vergangenen Jahres repräsentiert durch einen „Super-Jumbo“ des Typs Boeing 747-800 Interkontinental. Für die Landeshauptstadt Potsdam wirbt als Patenflugzeug ein Großraumjet vom Typ Boeing 747-400 im Inter-kontinentalverkehr. Die Städte Cottbus (A320), Frankfurt/Oder (A319), Eberswalde (A321), Bad Belzig (CRJ 700) und die Flughafen-gemeinde Schönefeld (A319) werden durch Fliegende Botschafter unterschiedlicher Größe auf den europäischen Luftstraßen vertreten.

Die Tradition, Flugzeuge der Lufthansa mit den Namen deutscher Bundesländer und Städte zu versehen, geht auf den September 1960 zurück. Damals gab es in Frankfurt die erste Flugzeugtaufe, als die „Kranichlinie“ ihren allerersten Langstrecken-Jet, die seinerzeit hypermoderne Boeing 707, in Dienst setzte. Der vierstrahlige Jet erhielt den Namen „Berlin“. Taufpate war der damalige Regierende Bürgermeister Willy Brandt.